



Die Ortsgruppe Hannover hat als erste auch einen gesellschaftlichen Zusammenschluss der Mitglieder erstrebt, – darin ist sie also auch dem Hauptverein über! – und feierte bereits die erste Wiederkehr ihres Gründungstages am 31. Januar mit ihren Damen durch Festessen und Tanz. Der Vorstand des Gesamtvereins hielt diesen Anlass für wichtig genug, sein Interesse an dieser besonders rührigen und gut geleiteten Ortsgruppe durch seine persönliche Teilnahme zu bekunden. So fuhren am 31. Januar die Herren Sachs, Meyer und Bleistein gemeinsam nach Hannover, verlebten dort einen anregenden und genussreichen Abend und konnten sich durch eigenen Augenschein von dem regen Interesse und den guten Erfolgen der dortigen Zweigleitung überzeugen, die vor allem auch in den ihr angehörenden und mit ihrem Talent nicht geizenden Künstlern, Frä. Änne Koken und den Herren Keune und Peffer weitgehende Unterstützung findet.

Die Eisenbahnfahrt nach Hannover gestaltete sich zu einer dreistündigen Vorstandssitzung, auf der besonders wichtige Beschlüsse wegen der Gründung der **Ortsgruppe Leipzig** gefasst wurden. Da die bisherigen Verhandlungen ergebnislos geblieben waren, eine angemessene Vertretung in Leipzig aber zur Vorbereitung unserer Beteiligung an der Bugra nachgerade unabweisbar geworden war, so hatte sich der Vorstand vor einigen Wochen zu einem energischen Schritt entschlossen und sämtliche Leipziger Mitglieder schriftlich um

Bezeichnung solcher Persönlichkeiten ersucht, die für die Gründung und Leitung der Ortsgruppe geeignet erschienen. Die zahlreich eingehenden Antworten hatten die Aufmerksamkeit auf mehrere Herren gelenkt, bei denen wir Interesse, Tatkraft und Einfluss voraussetzen durften, und so ging noch am Abend von Hannover aus ein Brieftelegramm nach Leipzig an Herrn Professor Hugo Steiner-Prag, der gebeten wurde, zusammen mit Herrn Erich Gruner eine Anzahl einzeln namhaft gemachter Herren schleunigst zu einer Sitzung zu bitten. Mit dankenswertem Eifer haben die beiden Herren die Anregung aufgegriffen, und schon eine Woche später, am Sonntag, den 8. Februar, konnten die Herren Meyer und Bleistein nach Leipzig fahren und an einer Zusammenkunft von acht Leipziger Herren teilnehmen, die den Erfolg hatte, dass die Ortsgruppe sofort gegründet wurde. Herr Erich Gruner übernahm den ersten, Herr Dr. Bernath für die Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe den zweiten Vorsitz, Herr Meissner von der Kunstanstalt Meissner & Buch die Kasse und Herr Professor Steiner-Prag ein Beisitzeramt im Vorstand, während zum Eintritt in den erweiterten Ausschuss sich mehrere anwesende Herren bereit erklärten, und einige weitere, nicht anwesende vorgeschlagen wurden, deren Antwort zur endgültigen Besetzung des Ausschusses und der Kassenprüferstellen abgewartet werden sollte. – Der Nachmittag war eingehenden Besprechungen erst mit Herrn Professor Steiner-Prag, dann mit Herrn Dr. Bernath über Einzelheiten unserer Ausstellung gewidmet, deren Organisation die neue Ortsgruppe als ihre erste und wichtigste Aufgabe im Einvernehmen mit dem Berliner Vorstand übernehmen wird.

Unser Gutachten wegen der Grundsätze für das Verfahren bei Wettbewerben ist jetzt gedruckt und den zuständigen Stellen übersandt worden.

Unser Vorsitzender, Dr. Sachs, hat am 12. Februar einen Vortrag „Zwanzig Jahre deutscher Plakatkunst“, zu dem der Verein etwa 200 Lichtbilder in natürlichen Farben angeschafft hat, in **Breslau** bei der dort neugegründeten Ortsgruppe gehalten. Herr Dr. Sachs beabsichtigt, auch in anderen deutschen Städten seinen Vortrag zu wiederholen und hat bereits mehrere Einladungen von Ortsgruppen und Vereinen, worüber wir später berichten werden.

## „DAS PLAKAT“

### Mitteilungen des Vereins der Plakatkreunde

wird von Dr. Hans Sachs, Berlin-Nikolassee, im Auftrage des Vereins der Plakatkreunde herausgegeben.

Der Jahresbeitrag des Vereins der Plakatkreunde beträgt einschliesslich der kostenlosen Zustellung der sechsmal im Jahre erscheinenden Zeitschrift 15 Mark jährlich und ist für das am 1. Januar beginnende Geschäftsjahr im voraus zu zahlen. Die im Laufe des Jahres eintretenden Mitglieder erhalten die bereits erschienenen Hefte des laufenden Jahrganges der Zeitschrift nachgeliefert.

Zur Anmeldung der Mitgliedschaft genügt mündliche oder schriftliche Erklärung bei der Geschäftsstelle des Vereins, Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Strasse 1.

Nichtmitglieder können „Das Plakat“ direkt vom Verlage Max Schildberger (Inh. Arthur Schlesinger), Berlin W 62, zum Preise von 20 Mark jährlich oder 3,50 Mark für das einzelne Heft beziehen.

Die Inseratenannahme erfolgt durch Max Berger, Annoncen-Expedition, Berlin SW 11.

Alle Zuschriften sind nur mit der Adresse: Verein der Plakatkreunde, Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Str. 1 zu versehen, d. h. ohne Bezeichnung eines bestimmten Empfängers. Alle Zahlungen sind ausschliesslich an unsern Kassensführer, Herrn Reg.-Baumeister Hans Meyer, Berlin W 15, Sächsische Strasse 2, oder auf dessen Postscheckkonto Nr 5910, Berlin NW 7, zu bewirken.